



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

121. Verzicht der Kurfürstin Elisabeth auf den väterlichen Nachlaß, vom
13. April 1502.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

trewlich vnd vngeuerlich, haissen vnd gebieten darauff mit difem briue alln vnfern amptleuten der obbestimpten ampt vnd zuuoraus denjhenigen, so zu dem Slos, Stat vnd ampt Spando gehorn, bey den ayden vnd pflichten, dy sy vns getan haben vnd schuldig sein, das sy der gnanten vnser libe gemahl, frawn Elifabet, sollichs alles vnd iglichs globen vnd swern, Wie angezaigt, getrewlich vnd vngeuerlich halten vnd weisen dy an ir libe, jr jn soliche maß gewerttig, gehorsam vnd getrew zu sein, Auch sollichs alles zu geben vnd zuthun, wy vorstett, getrewlich vnd vngeuerd. Wir obgenanter Marggraff Joachim, Churfurft, versprechen auch Vor vnns, vnser erben vnd nachkomen, Marggrauen zu Branndinburg, bey vnfern kurfürftlichen waren trewen, solichs alles vnd iglichs, wy angezaigt vnd geschriben ist, gestrack, vest vnd vnuerbrochenlich zuhalten vnd dagegen weder durch vns, vnse erben vnd nachkomen oder ymandts von vnfern wegen nicht thun jnn kein weg, Sunder das zuhanthaben vnd zuuerschaffen gehalten zu werden. Des zu urkundt vnd meren sichrhaith habenn wir vnser Churfürftlich Insigll wissenntlich an disen briue lassen henngen vnd geben jnn vnser Stat Stennzell, am dinstag nach dem Sontag Misericordia domini, der geburt cristj jme funfzehnhundersten vnd andern jar.

Nach dem Churmäntischen Lehnscopialbuche VI, 20.

121. Verzicht der Kurfürstin Elisabeth auf den väterlichen Nachlaß, vom 13. April 1502.

Von gotts gnaden wir Elifabet, geborne konigyn von dennemarcken, Sweden vnd Norwegen etc., der duchleuchtigsten hochgeborne fursten vnd furstin, herrn Johannsen, zu Dennemarcken, Sweden, Norwegen, der wenden vnd Gotten konig, hertzogen zu Sleszwigk, auch hertzogen zu holstein, Stormaren vnd Dittmerischen, Grauen zu Oldenburg vnd delmanhorst, vnser liben hern vnd vatters, vnd frawn Cristinen, geborne hertzogin von Sachsen, Meyssen vnd doringen etc., seiner gnaden gemahl, vnser liben frawen mutter, Eliche tochter, vnd des hochgebornen fursten; herrn Joachims, Marggrauen zu Brandmburg, des heiligen Romischen Reichs Erczcamerer, Churfursten, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnd wenden Herczogen, Burggrauen zu Nurmberg vnd fursten zu Rugen, Eliche gemahell, Bekennen vnd thun kunth offnwarlichin mit difem briue vor vns vnd alle vnser erben vnd nachkomen, Alz dy vorgnanten vnser liben herrn vnd vatter vns dem vorgnanten vnsern liben herrn vnd gemahl vorheytrat vnd zu der heilligen Ee nach ordenunge vnd aufsetzung der heiligen Cristlichen kirichen gegeben vnd zu heyratgut dreyßig tawsent guldin Reinisch versprochen vnd verschriben, lawt der briue allenthalben daruber gemachet vnd aufzge-

gangen, Welche dreyßig tauſent guldin Reinifch vnſer lieber herr vnd vatter an gutem Reinifchen gold dem genannten vnſerm lieben herrn vnd gemahl auff hewt datum verdungt hat, daran dem gnanten vnſerm lieben herrn vnd gemahl vnd vns woll genugt; Also haben wir vns gegen demſelben vnſerm liben herrn vnd vatter vnd ſeiner gnaden erben vnd nachkomen verzigen, geewfert vnd verzicht getan, verzeyhen vnd ewern vns auch wiſlich in craft dicz briues mit willen, gunſt vnd verhengknus vnd volbort des vorgnanten vnſers liben herrn vnd gemahls aller vnd iglicher landt, lewt, herſchaft, Slos, ſtett, mercke, dorffer vnd jrer zugehorung vnd gemeniglich alles vnd iglichs vnſers veterlichen vnd mütterlichen erbes erbtayls, angeſells vnd gerechtigkeit, wy das namen hat oder haben magh, nichts aufzgefloſſen, Verſprechen vnd globen auch bey vnſerm fürſtlichen werden vnd trewen an eins rechten Eydeſtat, das wir, noch vnſer erben oder nachkomen, noch Nymants von vnſern wegen, da entgegen nun fürder kein anſproch oder forderung haben oder dhon, noch thun laſſen ſollen noch wollen, wider wenig noch vill, mit gäſtlichen noch Werntlichen gerichtten oder on gericht, in keinen weg, Noch in keinerley weiſz, wy man das erdencken mag, Es wer dann, das vnſer Lieber herr vnd vatter on mennlich leibs lehens erben für vnd für verſturben, das gott lang wenden, alzdann wollen wir vnd vnſer erben vnſers rechten erbfalls vnerzigen ſein, Sunder vns des hiemit vorbehalten haben vngeuerlich. Des alles zu warer vrkundt vnd das diſe ſachen von vns, vnſen erben vnd nachkomen ſtett vnd vnerruckt bleiben ſollen, haben wir diſen briue mit vnſerm aigen hirangehangen Inſigl vnd merer beueſtigung vnd beſtettigung diſer ſachen mit des hochgebornnen fürſten, herrn Joachims, Marggrauen zu Brandmburg, kurfürſten, vnſers liben herrn vnd gemahls, Inſigl verſigt geben. So Bekennen wir vorgeanter Marggraff Joachim, kurfürſt, das diſe vorgemelte verzicht mit vnſerm guten willen, wiſſen, volbort vnd verhengknus zugegangen vnd geſehen iſt vnd verſprechen bey vnſern fürſtlichen werden vnd trewen vor vns, vnſer erben vnd nachkomen darwider nicht zu ſein noch zu thun, wider durch vns ſelbſt noch durch ymannts von vnſerm wegen, weder heimlich noch offenwar, mit gerichtten noch vngericht durch kein ſachen noch in keinerley weiſz, wy das ymannts erdencken oder vornemen mag, allerley ahrgliſt vnd geuerd hir in aufzgefloſſen vnd haben des zu merer ſicherhait vnſer aigen Inſigl mit Rechtem wiſſen an diſen briue zu der gnanten vnſer liben gemahl ingeſigl thun hengen. Geben zu Stendal, am mittwochn nach dem Sontag Mifericordia domini, anno M. XV^c. ſecundo.

Nach dem Churmärkiſchen Lehnſpecialbuche VI, 22.